

Frankfurter Presse

Stadt-Anzeiger
und Fremdenblatt

Mit Anzeigen der städtischen Behörden

Bezugspreis: Groß-Frankfurt 50 Pfg. monatlich, durch die Post
Mk. 2.00 pro Vierteljahr ohne Zustellgebühr
Die „Kleine Presse“ erscheint täglich außer Sonntagen
Schreibkasten in Frankfurt: Nr. 5040, 5041, 5042, 5043

Frankfurt am Main
Große Eschenheimerstraße Nr. 33-37

Anzeigenpreis: Colossalrate 20 Pfg. die Zeile. Kleine Anzeigen
(Stellen-Anzeigen, Angebote u. Zimmer u. Wohnungen) 10 Pfg.
Finanzanzeigen u. auswärts. Inserate 30 Pfg. Restamen 75 Pfg.
Freitaglicher im Verlag mit auswärtsigen Orten: Nr. 2518

Mexiko.

Wärdigt Querter?

† Mexiko, 23. Febr. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß Querter noch vor den Wahlen, die im Juli stattfinden, zurücktreten und durch Lopez ersetzt werden wird. (Nachdem ihm schon der Rücktritt Querter gemeldet wurde, ohne daß sich diese Nachrichten bisher bestätigt hätten, wird man gut tun, auch die nächste Meldung nicht eilig ernst zu nehmen.)

Die Hebergreife Villas.

Die Erklärung Ventas.

Gen London, 23. Febr. (Reis.-Tel.) Die Art, wie der britische Minister Ventas im Lager des Generals Villa zum Tode verurteilt wurde, ist noch unklar. Es liegen Berichte mit der Schilderung vor, daß Ventas von Villa persönlich mit dem Revolver erschossen worden sei. Das Befehlswort ist aber, daß er von einer Art Pelzgericht, dessen Urteilstuhl verstellbar war, erschossen wurde, und dann getötet wurde. Die „Daily Mail“ erzählt vom General Villa folgenden Telegramm aus Chihuahua: „Der englische Minister Ventas wurde zum Tode verurteilt, weil er in mein Zimmer kam und einen Revolver herabzog, um mich zu töten. Wenn die Zeit kommt, wird eine Untersuchung eröffnet werden, um dem britischen Volk volle Genugtuung zu geben.“ Der Fall erregt die englische Meinung lebhaft. In den mehr für das Volk geschriebenen Blättern wird bereits eine deutliche Sprache gegenüber der Washingtoner Regierung angeschlagen. Die „Daily Mail“ fragt, wie lang Präsident Wilson beschließt, Mexiko im Bereich der Neutralität weihen zu lassen. Herr Wilson möge sich überlegen, daß Ventas Minister, Villa, sein Vorgesetzter sei und durch die Verhete, die Villas dem Präsidenten Quarta geschworen habe, erzwungen wurde. Die Zeit für eine politische Union zwischen Mexiko ist gekommen. Aus der anderen Seite nennt die „Times“, die vermutlich für das Kaiserliche Amt spricht, vor einer vorläufigen Beurteilung der Lage. Die Tatsachen müßten erst einander gegenübergestellt werden. Sollten sie aber die Richtigkeit der vorliegenden Meldungen ergeben, so sei es Englands Pflicht, auf Bekämpfung der Schuldigen zu bringen. Die Meinung Amerikas selbst würde ein Land betreffen, das aus irgend welchen Rücksichten die Ermordung eines seiner Vorgesetzten übersehen würde.

Die englische Regierung weigert ab.

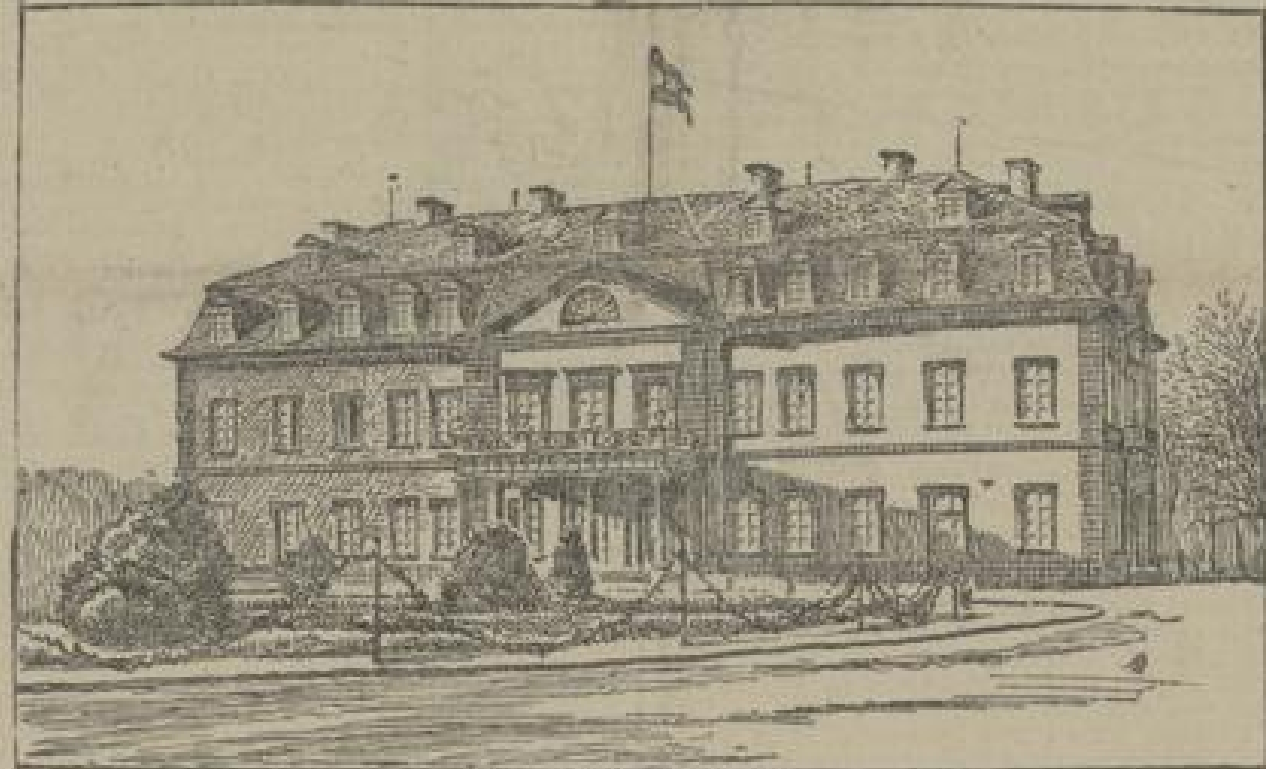
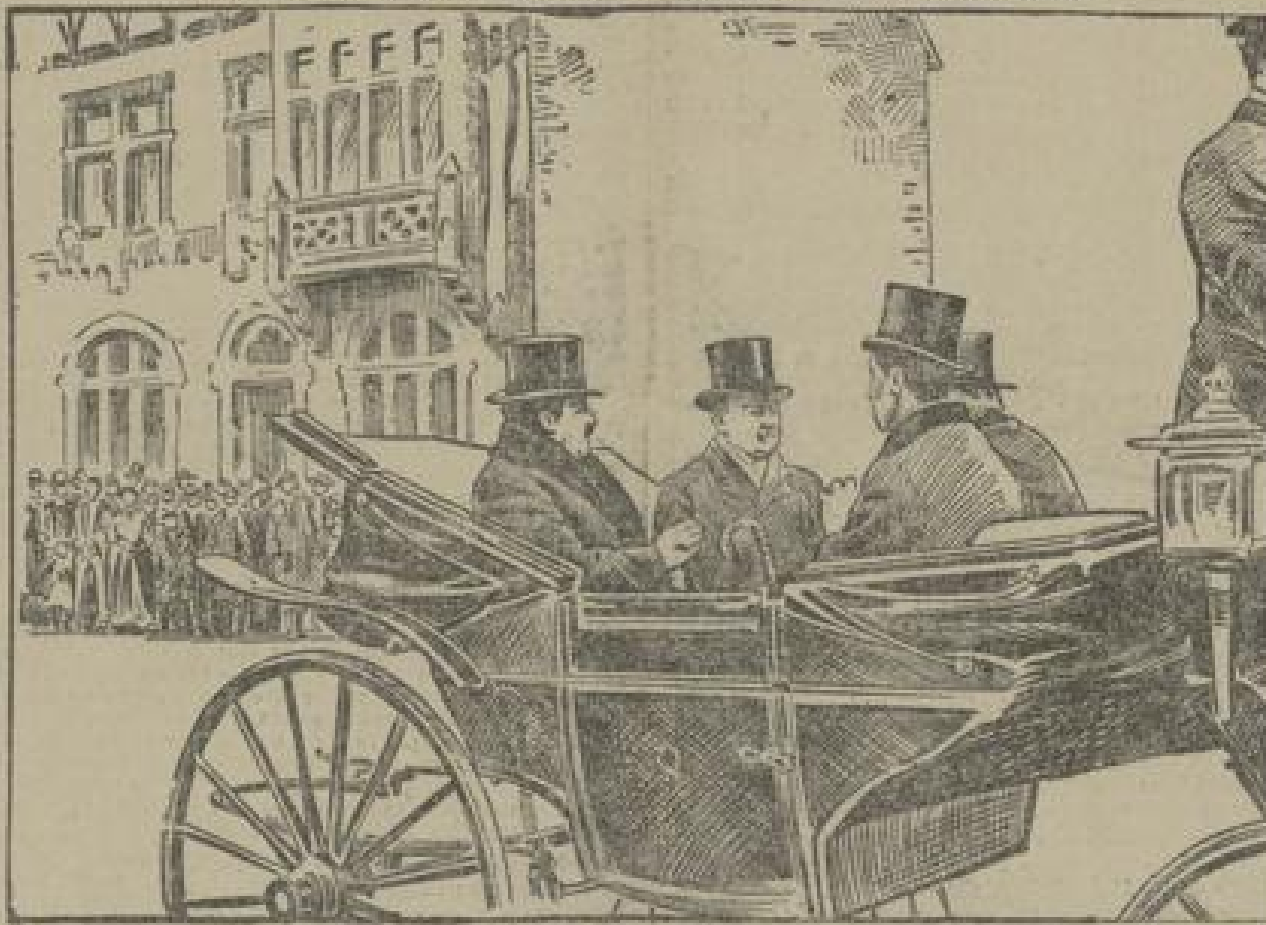
Gen London, 23. Febr. 8 N. (Reis.-Tel.) Aus den Meldungen, welche die Vertreter des Foreign Office heute im Unterhaus über die Ermordung des britischen Botschafters Ventas abgaben, ist zu schließen, daß England das gute Einverständnis mit den Vereinigten Staaten und weiterhin allen anderen Mächten bewahren wird und daß die neue Schlichtungsprobe sowie die Aufhebung in der Botschafter-Vereinbarung nicht aus dieser Zeit heraus kommen. Die Antworten über Ventas' Verhaftung wurden vom Staatssekretär selbst beantwortet. Nach einem Bericht über die Verhaftung, der im wesentlichen dem bereits Bekanntem entspricht, sagte Sir Edward Grey, die Tatsache, daß er mit der Washingtoner Regierung über diese Dinge verhandelt, bedeutet nicht etwa, daß dieser irgendwelche Verantwortlichkeit zugeschrieben werde, sondern daß die Vereinigten Staaten allein in jener Gegend etwas anrichten können, während England selbst keinerlei Mittel habe, um dort Einfluß auszuüben. Kaiser Wilhelms Verzicht auf jedes selbständige Vorgehen in Mexiko wurde auch der Unterstaatssekretär Kelland eine allgemeine Mitteilung zur Vollziehung der Regierung gegenüber den mexikanischen Behörden. Englands Nicht-Einmischung wird darin noch deutlicher hervorgehoben. Herr Kelland erklärte: Die Verhaftung Ventas ist ein Fall, welches wie es sich ereignet zu haben scheint, aber es ist unmöglich, sie durch eine britische Intervention herbeizuführen, und die Regierung beschließt nicht, irgendwelchen weiteren Versuch zu machen. Er würde gleichgültig vergeblich und unpolitisch sein.

Die Unternehmung.

Washington, 23. Febr. (M. N.) Dem Vernehmen nach erhebt die britische Botschaft in Mexiko Forderungen nach dem Verzicht der Engländer Barrocas und Curzio, die nach Mexiko gegangen waren, um den Engländer Ventas zu suchen. Der amerikanische Konsul in Mexiko wurde beauftragt, eine Untersuchung anzustellen. Präsident Hill-

Die Ankunft der albanischen Abordnung in Neuwied.

Die Deputation auf der Fahrt zum Schloß, links im Bilde Esch Pascha.



Das Schloß von Neuwied.

son und Staatssekretär Bryan hatten gestern eine Besprechung über den Fall Ventas. Ueber das Ergebnis wird nichts mitgeteilt. Die Freunde Ventas haben Schritte getan, um in den Besitz der Leiche Ventas zu gelangen. Sie hoffen dann endlich jenseits zu kommen, auf welche Weise Ventas den Tod gefunden hat.

Re New York, 23. Febr. 8 N. (Reis.-Tel.) Die Bundesregierung verlangt die Auslieferung von Ventas' Leiche. Man erwartet, aus der Lage der Verhandlungen zu urteilen, daß Ventas' Leiche nicht erhalten werden, oder einem gewöhnlichen Tode zum Opfer fiel. Senator Sherman

der Vorsitzende des Komitees für auswärtige Angelegenheiten, erklärte, die Lage in Mexiko werde im Senat erörtert werden, jedoch werde diese Rücksicht sich auch weiterhin den Wünschen Ventas' fügen.

Deutsche Nachkriegswehre in Mexiko.

Re New York, 23. Febr. 5 V. (Reis.-Tel.) Der Kommandant der deutschen Streitmacht „Dresden“ landete gestern in Mexiko mit 40 000 Patronen sowie einer kleinen Abteilung von Matrosen nach der Stadt Mexiko.

Der Deutsche Botschafter in Mexiko.

El Paso, 23. Febr. (M. N.) Laut Konsularberichten befindet sich der Deutsche Botschafter in Mexiko in der Gegend von Chihuahua.

Ein Zug in die Luft gesprengt.

Veracruz, 23. Febr. (M. N.) Am Samstag wurde ein Militärzug, auf dem sich eine nach Salapa bestimmte Kompanie Infanterie befand, von den Rebellen in der Nähe der Station Yma der Interkontinental-Eisenbahnlinie in die Luft gesprengt. Die Explosion war furchtbar. Der ganze Zug wurde auseinandergerissen. 55 Offiziere und Soldaten sowie ein englischer Lokomotivführer sind getötet worden. Ein nachfolgender Personenzug, auf den die Rebellen feuerten, ist entkommen, indem er schnellig zurückfuhr.

Die Deutschen in Mexiko.

Im Reichstag hat vor einigen Tagen Unterstaatssekretär Zimmermann auf Anfragen von national-liberalen und volksparteilichen Seite wegen der Stellungnahme Deutschlands zu der Auffhebung des Waffenstillstands von den Vereinigten Staaten nach Mexiko Mitteilungen über die Maßnahmen des Deutschen Reiches zur Sicherung seiner Staatsangehörigen in Mexiko gemacht. Wie geben einen und zur Verfügung gehalten. Die Deutschen in Mexiko begangen, auf den die Rebellen feuerten, ist entkommen, indem er schnellig zurückfuhr.

Mexiko, im Januar.

Näher und näher rückt das Verhängnis, und die Lage der Ausländer wird von Tag zu Tag mißlicher. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß Querter früher oder später abtreten muß, denn jetzt schon ist seine Lage geradezu verzweifelt. Söhnen doch alle Verhandlungen, die er mit ausländischen Botschaftern gepflegt hat, gescheitert. Die schließliche Entscheidung zu sein. Was muß er um jeden Preis, denn doch ist schon in Höhe alles verloren, und was dann wird, das weiß Gott allein. Wäre sich infolge der Abankung oder den Tod des Präsidenten die Bundes, die seine gute Energie und sein zielbewusstes Handeln der Weltöffentlichkeit angelegt hat, dann würde Gott den Ausländern, auf die jenseits schon der ganze Fuß der niedrigen Schichten konzentriert ist. In welcher Hinsicht dieser Rücksicht hat von den Verantwortlichen schon die unvollständigen Besprechungen zur Sicherung ihrer Staatsangehörigen getroffen worden. Es wurde unter andern auch ein deutsches Freikorps in der Stadt Mexiko geschickt, dem alle hier weilenden Deutschen beigegeben sind. Auch die Oesterreicher und Holländer haben sich dem deutschen Freikorps angeschlossen. Täglich wird man erwartet und geschrien, und es ist trotz allem beunruhigend zu sehen, wie sich die blickenden Kaufleute und Geschäftsleute bemühen, sich mit den Warenhäusern zu verbinden. In der Tat ist jedoch wie nichts, und da bleibt uns wenig Zeit für den militärischen Dienst. Die Regierung hat schon vor Wochen den Schutz der Ausländer abgelehnt, denn sie hat nicht, wenn es zum Kaufherden kommt, genug mit sich selbst zu tun. Noch hält Querter das Ruder des sinkenden Staatschiffes fest, noch trägt seine unerschütterliche Festigkeit allen Kritikern seiner Gegner von innen wie von außen, noch wurde er wie durch ein Wunder vor den zahllosen Anschlägen bewahrt, die auf ihn, Tod und Angst auf sein Leben geplant sind, aber wer weiß, wie lange noch. Heber Nacht kann sich die Lage ändern, und dann gerät es wenigstens eine Revolution, wenn man eine gute Waffe in der Hand hat, und auf die Hilfe deutscher Kameraden rechnen kann, um dem goldenen Schloß die Säulen weihen zu können, das schon lange darauf wartet, sich ungestraft an fremdem Eigentum zu bereichern. Doch das ist ihm nicht alles leicht wird, dafür sorgen wir schon, und ich glaube, im Falle der Not wird auch der deutsche Kaufmann zeigen, daß Deutschland in ihm steht.

Infolge des Geldmangels in Mexiko nicht mehr in der Lage, seinen Soldaten ihre Löhne zu bezahlen, und nach Auseinandersetzungen kann aus dem Grunde keine Rede sein. Trotz für den Mann, dem alles was er hat, Querter ist trotz seines bescheidenen Gehalts eine Person, die man nicht ohne Bedauern vermissen wird. Und Mexiko ist ein so wichtiges Land, und auch auf die deutsche Seite aus den fremden Handelsbeziehungen Nutzen für sein Land zu erzielen, indem er nicht-

Ein „süßes“ Jubiläum.

400 Jahre — Schokolade.

In diesem Jubiläumlichen Jahre kann auch die Schokolade ihren vierhundertjährigen Geburtstag feiern. Natürlich nicht den ihrer Erfindung, sondern ihrer Einführung in Europa. Es war im Jahre 1541 als die erste Schokolade nach Spanien gelangte. Sie kam aus Mexiko und war von dort von den spanischen Entdeckern nach ihrer Heimat gebracht worden. Die Eingeborenen Mexikos nannten sie schon seit uralten Zeiten und haben dadurch die weitere Einführung von Kolumbus mit Zucker und Gewürzen erleichtert und den Namen, den sie bis zur Stunde behalten hat. Diese Kakaobohne ist im Verfallenen Choco aus Laß die alte mexikanische Kakaobohne. Die Mexikaner brachten die Kakaobohne ursprünglich aus Mexiko in Form, wobei letztere Bohnen aus Mexiko stammten. Die nach anderen Quellen ein Wort von Mtl. 275 entlehnt. Die Erfindung der Schokolade erfolgte in der noch heute üblichen Weise. Man kochte den Kakaobohnen in Wasser und mischte die Masse mit dem heute üblichen Zucker mit Pfeffer. Auf den Pfeffer verzichtete man in Spanien, wo bald sehr süße Schokoladentafeln entstanden und nahm diese den dem europäischen Geschmack mehr geeigneten Zucker.

In dieser neuen Jubiläumlichen Jahress sind die Schokolade bald nicht nur in Spanien, sondern auch in Italien und Frankreich sehr beliebt. Anno in Frankreich gewann der Handel mit Schokolade bald eine gewaltige Bedeutung und das weltberühmte Schokoladenwerk wurde sehr berühmt. Dem es kommt wurde hier die Schokolade eingeführt bei den Herren Jesuiten, die gegenüber der Beherrschung Savoyen XIV. mit Maria Theresia verhandelt wurden. Seit jenen Tagen wird die Schokolade der Lieblingsgericht als Hofe des Kaiserthums und wurde von hier ihren Weg an die Welt Europas.

Schokolade ist die Schokolade nicht ein erfüllter Gegenstand, der einem in der Welt der Glückseligkeit. Man beschreibe nicht allein das Essen und Trinken der Schokolade als Genussmittel, sondern man sieht sich vor allem auch daran, daß man nicht weiß, ob man sie den Patienten verschreiben dürfte. In diesem Hin und Her der Meinungen erfindet der berühmte Schokoladenfabrikant Herr Brunner ein neues Verzeichnis, bei in einem Buch getrieben wird der Nachweis erbracht, daß die Schokolade ein Genussmittel für die Seele und in vollkommenen Gesundheit getrunken werden kann. Was die wissenschaftlichen Meinungen über die Schokolade anbelangt, so erklären sich die

Einmal einmündig für die Schokolade, die sie als „Erdbeer“-Trinkgenuss.

Wieder begeistert sprechen sich zu allen Zeiten die Vorgesetzten über die besten Schokoladen. Man darf für indische ihre schmerzliche Erinnerung vor und hinter Vorant und auch noch heute gegen die Schokolade erheben, die man bei ihrem Anblick an einen süßen und feinen Wein für sich selbst, gleichgültig aber auch für schwer verdaulich erachtet. Gewöhnlich muß man der süßen Schokolade aber auch heute halten, daß sie ein vorzügliches Verdauungsmittel für das Herz und das Gehirn darstellt und daß sie für die Ernährung von allen, geschwächten und erschöpften Personen überaus nützlich ist. Man darf sich bei der Schokolade nicht und das man sich nicht leicht durch sie irren lassen.

Kleine Rundschau.

Der Reichstag hat beschlossen, Ueber den Tod zweier im Alter von 17 und 20 Jahren lebenden Mädchen aus Eisenach, über den Fall Ventas, wird das weitere berichtet. Die waren als Verhaftete an der Bahnbestimmungsstelle angehalten. Vor einigen Tagen waren beide plötzlich verstorben und niemand wußte, woher sie kamen. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag der Kaiserlichen Schloßkammer übergeben. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag der Kaiserlichen Schloßkammer übergeben und gab an, er sei mit den beiden Mädchen im Automobil von Eisenach nach Weisbach gefahren und in der Nähe dieses Ortes, der 12 Kilometer von Eisenach liegt, hätten sich die Mädchen erschossen. Auch er habe sich der Bestattung gemäß mit erdichten Worten, doch habe ihm in entscheidenden Augenblick der Tod zu der Tat geführt. Ferner soll er erklärt haben, daß auch er auf eine seiner Begleitpersonen geschossen habe. Diese Angaben wiederholte er vor der Kriminalpolizei, nachdem es am Sonntag nach Eisenach überführt worden war. Inzwischen sind in der Tat die Leichen der beiden Mädchen im Stadtpark bei Weisbach aufgefunden worden. Welche trauen können die Leichen, zwischen denen lag ein Kissenstück. Der Revolver, mit dem die Schüsse abgegeben worden waren, wurde vorgefunden. Ueber ein Verbrechen war ein Trauerfall angebracht. Was die jungen Mädchen in den Tod getrieben hat, und wie weit der Mord an der Kasse beteiligt war, ist vorläufig noch unklar.

Einmal einmündig für die Schokolade, die sie als „Erdbeer“-Trinkgenuss.

Wieder begeistert sprechen sich zu allen Zeiten die Vorgesetzten über die besten Schokoladen. Man darf für indische ihre schmerzliche Erinnerung vor und hinter Vorant und auch noch heute gegen die Schokolade erheben, die man bei ihrem Anblick an einen süßen und feinen Wein für sich selbst, gleichgültig aber auch für schwer verdaulich erachtet. Gewöhnlich muß man der süßen Schokolade aber auch heute halten, daß sie ein vorzügliches Verdauungsmittel für das Herz und das Gehirn darstellt und daß sie für die Ernährung von allen, geschwächten und erschöpften Personen überaus nützlich ist. Man darf sich bei der Schokolade nicht und das man sich nicht leicht durch sie irren lassen.

Kleine Rundschau.

Der Reichstag hat beschlossen, Ueber den Tod zweier im Alter von 17 und 20 Jahren lebenden Mädchen aus Eisenach, über den Fall Ventas, wird das weitere berichtet. Die waren als Verhaftete an der Bahnbestimmungsstelle angehalten. Vor einigen Tagen waren beide plötzlich verstorben und niemand wußte, woher sie kamen. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag der Kaiserlichen Schloßkammer übergeben. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag der Kaiserlichen Schloßkammer übergeben und gab an, er sei mit den beiden Mädchen im Automobil von Eisenach nach Weisbach gefahren und in der Nähe dieses Ortes, der 12 Kilometer von Eisenach liegt, hätten sich die Mädchen erschossen. Auch er habe sich der Bestattung gemäß mit erdichten Worten, doch habe ihm in entscheidenden Augenblick der Tod zu der Tat geführt. Ferner soll er erklärt haben, daß auch er auf eine seiner Begleitpersonen geschossen habe. Diese Angaben wiederholte er vor der Kriminalpolizei, nachdem es am Sonntag nach Eisenach überführt worden war. Inzwischen sind in der Tat die Leichen der beiden Mädchen im Stadtpark bei Weisbach aufgefunden worden. Welche trauen können die Leichen, zwischen denen lag ein Kissenstück. Der Revolver, mit dem die Schüsse abgegeben worden waren, wurde vorgefunden. Ueber ein Verbrechen war ein Trauerfall angebracht. Was die jungen Mädchen in den Tod getrieben hat, und wie weit der Mord an der Kasse beteiligt war, ist vorläufig noch unklar.

Einmal einmündig für die Schokolade, die sie als „Erdbeer“-Trinkgenuss.

Wieder begeistert sprechen sich zu allen Zeiten die Vorgesetzten über die besten Schokoladen. Man darf für indische ihre schmerzliche Erinnerung vor und hinter Vorant und auch noch heute gegen die Schokolade erheben, die man bei ihrem Anblick an einen süßen und feinen Wein für sich selbst, gleichgültig aber auch für schwer verdaulich erachtet. Gewöhnlich muß man der süßen Schokolade aber auch heute halten, daß sie ein vorzügliches Verdauungsmittel für das Herz und das Gehirn darstellt und daß sie für die Ernährung von allen, geschwächten und erschöpften Personen überaus nützlich ist. Man darf sich bei der Schokolade nicht und das man sich nicht leicht durch sie irren lassen.

Kleine Rundschau.

Der Reichstag hat beschlossen, Ueber den Tod zweier im Alter von 17 und 20 Jahren lebenden Mädchen aus Eisenach, über den Fall Ventas, wird das weitere berichtet. Die waren als Verhaftete an der Bahnbestimmungsstelle angehalten. Vor einigen Tagen waren beide plötzlich verstorben und niemand wußte, woher sie kamen. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag der Kaiserlichen Schloßkammer übergeben. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag der Kaiserlichen Schloßkammer übergeben und gab an, er sei mit den beiden Mädchen im Automobil von Eisenach nach Weisbach gefahren und in der Nähe dieses Ortes, der 12 Kilometer von Eisenach liegt, hätten sich die Mädchen erschossen. Auch er habe sich der Bestattung gemäß mit erdichten Worten, doch habe ihm in entscheidenden Augenblick der Tod zu der Tat geführt. Ferner soll er erklärt haben, daß auch er auf eine seiner Begleitpersonen geschossen habe. Diese Angaben wiederholte er vor der Kriminalpolizei, nachdem es am Sonntag nach Eisenach überführt worden war. Inzwischen sind in der Tat die Leichen der beiden Mädchen im Stadtpark bei Weisbach aufgefunden worden. Welche trauen können die Leichen, zwischen denen lag ein Kissenstück. Der Revolver, mit dem die Schüsse abgegeben worden waren, wurde vorgefunden. Ueber ein Verbrechen war ein Trauerfall angebracht. Was die jungen Mädchen in den Tod getrieben hat, und wie weit der Mord an der Kasse beteiligt war, ist vorläufig noch unklar.



Frankfurt, 24. Februar.

Der Karneval. Rosenmontag.

In den städtischen Straßen des Karnevals in Eiden und am Rhein. In der Abendscheinung des Götterparks beschuldigt...

In Verheim.

In Verheim, der Gedächtnis des Frankfurter Karnevals, fand heute in den ersten Morgenstunden ein großes...

Mein Rosenmontag.

Der Rosenmontagsgang ist der wichtigste Moment im Karneval. Die letzte Nacht des Karnevals...

Rosenmontagsfest.

Der Karneval ist ein Fest, das den Menschen ein Vergnügen bereitet. Die letzten Tage des Karnevals...

Die kleine Presse. Die kleine Presse ist ein Blatt, das die Meinungen der Leser zum Ausdruck bringt...

Der kleine Rosenmontag.

Die kleine Presse ist ein Blatt, das die Meinungen der Leser zum Ausdruck bringt. In der kleinen Rosenmontagsfeier...

Frankfurter Karneval.

Die große Karnevalsfestung ist ein Fest, das die Menschen ein Vergnügen bereitet. Die letzten Tage des Karnevals...

Die Universität.

Die Universität ist ein Ort der Wissenschaft und der Forschung. Die letzten Tage des Karnevals...

Neue städtische Schulen.

Die neuen städtischen Schulen sind ein Fortschritt in der Bildung. Die letzten Tage des Karnevals...

Berichtigung der D-Jugend III. Klasse. Die D-Jugend III. Klasse hat am 24. Februar...

Freiwillig in der Markthalle.

Die freiwilligen Helfer in der Markthalle haben am 24. Februar...

Die Geheimhaltung der Landesamtsnachrichten. Die Landesamtsnachrichten sind streng geheim...

Die Wehrsteuer-Defikation.

Die Wehrsteuer-Defikation ist ein Problem, das die Regierung lösen muss. Die letzten Tage des Karnevals...

Weggeworfenes Geld.

Weggeworfenes Geld ist ein Verlust, den wir vermeiden sollten. Die letzten Tage des Karnevals...

Advertisement for 'Feinste Tafel- u. Façon-Chocolade, Cacao, Bonbonniere u. aparte Neuheiten' by Gebr. de Giorgi.

Advertisement for 'Bob-Heil!' featuring a portrait of a man and text about a cure for various ailments.

Text block containing dialogue or a story snippet, possibly related to the 'Bob-Heil!' advertisement.

Text block containing dialogue or a story snippet, possibly related to the 'Bob-Heil!' advertisement.

Advertisement for 'Wegen Geschäftsverlegung Großer Ausverkauf' by Carl Kloppe, Liebfrauenberg.

SPORT

Fußball

Der Fußballwettkampf um den Kronprinzen-Pokal im Berliner Stadion am 22. Februar.



Ein interessanter Moment aus dem Entscheidungsspiel.

Die 1. Mannschaft des Fußballclubs Germania 1908... Die 2. Mannschaft des Berliner Fußballclubs Germania 1908...

Von der Deutschen Turnerschaft

Wichtigste Nachrichten über den 12. Deutschen Turnfest... Die Deutsche Turnerschaft hat sich für die bevorstehenden Turnfeste...

Seichtathletik

Wannschiff-Wettbewerb des Frankfurter Fußballvereins... Die Seichtathleten des Frankfurter Fußballvereins...

Wintersport

Skifahren in der Gegend von Garmisch... Die Skifahrer in der Gegend von Garmisch...

Gutfahrt

Die Gutfahrt der Kaiserlichen Post... Die Gutfahrt der Kaiserlichen Post...

Automobilsport

Die Prüfungsfahrt für den Preis der Kaiserlichen Post... Die Prüfungsfahrt für den Preis der Kaiserlichen Post...

31. Jan.

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

31. Jan.

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

31. Jan.

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

31. Jan.

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

31. Jan.

Die 31. Jan. in der Provinz... Die 31. Jan. in der Provinz...

Schiffahrt

Hamburg-Kasseler-Berlin... Die Schiffahrt zwischen Hamburg, Kassel und Berlin...

Weiterberichts

Die Weiterberichts... Die Weiterberichts...

Table with columns: Ort, Einwohnerzahl, etc. for various locations.

Die Weiterberichts... Die Weiterberichts...

Verlosungen

Die Verlosungen... Die Verlosungen...

Advertisement for 'Jung's Bier' featuring an illustration of a woman and text describing the beer's quality and availability.

Advertisement for 'Briefkasten' featuring an illustration of a mailbox and text describing its features and benefits.

Advertisement for 'Arel' featuring an illustration of a woman and text describing the product's benefits for health and skin.

